

**Prinz Heinrich von und zu Liechtenstein,**

k. u. k. Major im 13. Dragoner-Regiment Prinz Eugen von Savoyen,  
gefallen im August 1915.

Jüngst eines Tages, der schon herbstlich grau,  
Fuhr auf den Bergen in Branau  
Prinz Heinrich von und zu Liechtenstein.  
In die alte Gruft seiner Ahnen ein.

Er hatte gekämpft für Kaiser und Reich  
Und war gefallen im Polenland  
Und war darin seinen Vorfahren gleich,  
Die zu Hunderten starben das Schwert in der Hand.

Er hatte gefritten, ein Jahr schon lang,  
Stand stets in den ersten Reih'n,  
Wie ward es ihm um sein Leben bang,  
Wollt' immer den andern es weih'n.

Einst hat ihm geraubet ein tücht'ger Schuß  
Das eine von seinen Augen.  
Das war ihm zum Kämpfen noch lange kein Schluß,  
Dazu sollt' das andere taugen.

Und als ihn ereilt der Tod im einfachen Belt,  
Nahm Abschied er von Gott und der Welt.  
Dem Bruder sagt er: „Mein Tod wär' so schön,  
Wenn er mich nicht hieß von Euch jetzt geh'n.“

So starb Prinz Heinrich  
Der tapfere Held,  
Von dem im einfachen Verse, so mein' ich,  
Zu künden sich's lohnt der lebenden Welt.

Ein alter Savoyen-Dragonier.